

# Kapitel 2.2: Beurteilungskriterien

Die Facharbeit ersetzt eine Klausur in der Jahrgangsstufe 12. Dennoch unterscheidet ihre Beurteilung sich in einigen relevanten Kriterien deutlich von der einer Klausur.

Die Facharbeit ist in besonderem Maße eine individuelle Leistung, bei der kein direkter Vergleich mit anderen Schülerleistungen möglich ist. Daraus ergibt sich ein gewisser Ermessensspielraum. Individuelle Bewertungsaspekte müssen auch erhalten bleiben, um der Person der Schülerin oder des Schülers und der eingeschränkten Planbarkeit einer solchen Arbeit mit unvorhersehbaren Entwicklungen (Änderung von Richtung oder Schwerpunkt) gerecht zu werden.

Eine Facharbeit ist keine wissenschaftliche Arbeit, Zeit und Aufwand sind begrenzt. Der zeitliche Aufwand wird dennoch in der Regel nicht mit dem für die Vorbereitung einer Klausur vergleichbar sein.

Eine Facharbeit dient der Einübung fachwissenschaftlicher Arbeitsweisen. Somit werden auch formale Kriterien, die bei einer wissenschaftlichen Arbeit üblich sind, bei der Bewertung eine Rolle spielen.

Die Fähigkeit zur abschließenden Korrektur eigener Texte ist ein wesentlicher Teil der geforderten Leistung. Diese Korrektur steht nicht unter vergleichbarem Zeitdruck wie in Klausuren. Außerdem unterstützt die Nutzung von elektronischer Textverarbeitung diese Arbeit durch Korrekturhilfen. Die sprachliche Richtigkeit wird also in besonderem Maße in die Bewertung eingehen können und müssen.

Bei der Facharbeit zählt nicht nur das fertige Produkt. Weitere bewertungsrelevante Aspekte ergeben sich (auch zur Kontrolle der Eigenständigkeit der Lösung) aus der Beobachtung des Arbeitsprozesses. Die Selbständigkeit im Arbeitsprozess muss als besondere Leistung anerkannt werden.

Die im Folgenden angegebenen Beurteilungskriterien sind als Hilfe gedacht, um der Forderung nach allgemeinen Kriterien, Vergleichbarkeit mit anderen Arbeiten, Transparenz der Kriterien nachzukommen. Man muss sie sicher an die konkrete Aufgabenstellung anpassen. Anlässlich der Beratungsgespräche sollten sie näher beschrieben und durch Hinweise auf die Einschätzung der Leistung konkretisiert werden.

## 1. Arbeitsergebnis (schriftliche Arbeit)

### 1.1 Formales

- Vollständigkeit der Arbeit und Übersichtlichkeit der Gliederung
- Äußere Form (Schriftbild, typographische Vereinbarungen)
- Saubere Ausführung von Darstellungen (Zeichnungen, Tabellen, Grafiken, Karten, Fotos und andere Medien)
- Sinnvolle Größe, Farben, Maßstab, ordentliches Einfügen, Legende

- Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Satzbau, Wortwahl)
- Korrekte Zitiertechnik und Bibliographie (exakte Wiedergabe, genaue Quellenangabe, übersichtliches Literaturverzeichnis)

## 1.2 Methoden

- Verständlichkeit, Logik und Angemessenheit der sprachlichen Darstellung
- Unterscheidung von Faktendarstellung, eigenem Standpunkt und der Position anderer
- Trennung von Wichtigem und Unwichtigem
- Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz
- Kenntnis und Verwendung der Fachsprache (Definition der Fachbegriffe)
- Beherrschung und kritische Benutzung fachspezifischer Methoden
- Abstraktionen, Veranschaulichungen, graphische Darstellungen, mathematische Verfahren
- Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur
- Kritischer Umgang mit Informationen und Sekundärliteratur
- Zweckgerichtete Auswertung der Literatur und Einsatz von Zitaten
- Genauigkeit in der Darstellung
- Exaktheit der Auswertung (bei Experimenten, Umfragen)
- Anschaulichkeit, Stabilität (bei hergestellten Modellen)

## 1.3 Inhalt

- Erfassung der Problemstellung, Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung
- Themengerechte und logische Gliederung
- Zielgerichtete Bearbeitung, durchgängiger Themenbezug
- Gedankliche Ordnung, logische Gedankenführung, Stringenz der Argumentation
- Schlüssige Interpretationen, Begründungen von Thesen
- Übersicht über die Ergebnisse, kritische Distanz zu eigenen Ergebnissen
- Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen
- Angemessene Abstraktion, gedankliche Reichhaltigkeit
- Vertiefte, abstrahierende, selbstständige und kritische Einsichten

2. Arbeitsprozess (Arbeitstagebuch, Beratungsgespräche, Beobachtungen)

- Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Eigenständige Planung von Lösungswegen
- Aufnahme und Einbeziehung von Anregungen (der Lehrkraft oder aus der Literatur)
- Umgang mit Problemen
- Kreativität
- Fähigkeit zur Selbstkritik und Umgang mit Kritik
- Engagement, Arbeitseinsatz
- Zusammenarbeit (bei Gruppenarbeiten)